

SunKalinago

Erneuerbare Energie für die Carib People in Dominica – Bau der ersten Anlage

Eine erste Solar-Anlage – ein Sonnenkollektor zur Wassererhitzung auf einem neuen Gesundheitszentrum Salybia im Carib Territory – wurde heute unter Mitwirkung des Carib Chiefs Garnette Joseph und einem Dutzend junger Kalinagos gebaut und in Betrieb genommen.

Das Volk der Kalinago, der Ureinwohner von Dominica, lebt im "Carib Territory", einem Reservat auf der karibischen Insel Dominica, nördlich von Martinique. Diese 3700 Menschen sind die einzigen Ureinwohner der Kleinen Antillen. Sie haben überlebt, weil sie vor dem Druck der Kolonialmächte in die steilen, zerklüfteten Küstengebiete der Ostküste von Dominica ausweichen konnten.

Auf der Erst-Atlantiküberquerung mit einem Solarboot trifft die sun21-Crew dank dem Kontakt mit der in Dominica wohnhaften Schweizerin Renate Siegenthaler den damaligen Carib Chief und andere Kalinago-Leute. Sie stossen auf grosses Interesse für Solar- und Windenergie. Bisher beziehen die Kalinago zu hohen Preisen den Strom vom einzigen Elektrizitätswerk der Insel. Dieser wird zu 70 % durch Verbrennen von Öl, zu 30 % mit Wasserkraft hergestellt. Die Kalinago möchten dank Solar- und Windstrom energieautark werden.

Der Basler Arzt Martin Vosseler, 61, und der Laufentaler Ingenieur Markus Kohler, 38, sind nun seit Ende Februar daran, ein entsprechendes Projekt mit der Kalinago-Bevölkerung aufzubauen. Die erste Anlage in Salybia ist durch Privatspenden finanziert worden. Weitere Anlagen sind geplant: Eine Photovoltaikanlage (PV) zur Stromerzeugung auf der neuen Primarschule in Salybia und ein 0,5 MW-Windprojekt auf der Horseback Ridge, einer küstennahen Krete. Mit diesen Anlagen soll der Strombedarf der Kalinago weitgehend gedeckt werden. Auch PV-Insulanlagen für Bauern ohne Netzanschluss, das solare Dörren vom grossen Früchteüberschuss sowie Solarkocherbau und –einsatz sind Teilaspekte des Projekts.

Es sind Bestrebungen im Gange, Dominica als Ganzes energieautark dank erneuerbaren Energien und Geothermie werden zu lassen. Auch besteht der Plan, die Insel 100 % biologisch zu bewirtschaften. Dominica soll als "grüne" Insel mit über 60 % Waldbedeckung auch ein Musterbeispiel für sanften Öko-Tourismus werden. SunKalinago könnte dabei ein richtungsweisender Meilenstein sein.

Martin Vosseler ist Gründungsmitglied und Mitglied von sun21 einer NGO mit Sitz in Basel, die sich für die Förderung von erneuerbaren Energien, der Energieeffizienz und der Schonung von Ressourcen einsetzt.

Weitere Auskünfte zur sun21, dem Projekt auf Dominica und Kontakt zu Martin Vosseler über:

sun21

Petra Hirsig-Geiger

061 227 50 34

p.hirsig@sun21.ch